

Lieder und Gesänge

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

JAN GALL.

Op. 1. **Fünf Lieder** für Bariton oder Alt. — Herrn Romuald Lelek gewidmet. In einem Hefte . . 1.80

Dieselben einzeln:

Nr. 1. Fragen: „Ist der Himmel davon im Lenz so blau“ von *Richard Leander* —.50

Nr. 2. „Ich will meine Seele tauchen“ von *Heinrich Heine* —.50

Nr. 3. „Mädchen mit dem rothen Mündchen“ von *Heinrich Heine*.

A) Original (Bariton oder Alt) . . —.50

B) Für Tenor oder Sopran . . —.50

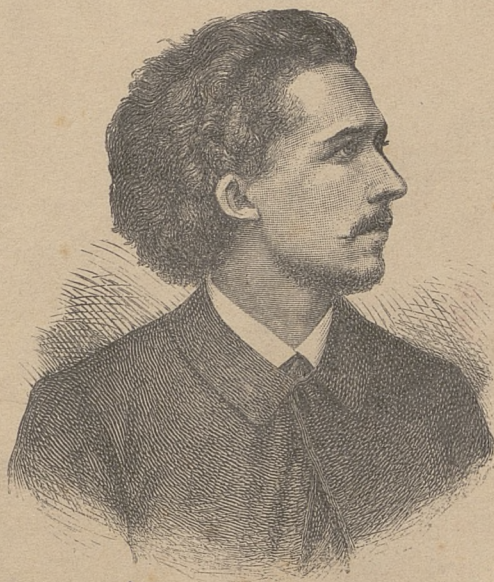
C) Für Männerchor. Partitur und Stimmen —.80

D) Für gemischten Chor „ „ —.80

E) Für Pianoforte allein . . . —.50

Nr. 4. Lieb Liebchen: „Lieb Liebchen, leg's Händchen auf's Herze mein“ von *Heinrich Heine* —.50

Nr. 5. „Hätt' es nimmer gedacht“ von *Carl Siebel* —.50



Jan Gall

Op. 4. **Fünf Lieder** v. *Heinrich Heine*.^M Fräulein Marie Wójcikiewicz gewidmet. In einem Hefte . . 1.80

Dieselben einzeln:

Nr. 1. „Morgens steh' ich auf und frage“ —.50

Nr. 2. „Deine weissen Lilienfinger“ . . . —.50

Nr. 3. „Wenn du mir vorüber wandelst“ —.50

Nr. 4. „Es hat die warme Frühlingsnacht“ —.50

Nr. 5. „Wir wollen nun Frieden machen“ —.50

Op. 6. **Drei Lieder.** — Fräulein Eveline Voigt gewidmet. In einem Hefte 1.80

Dieselben einzeln:

Nr. 1. „Wenn die Narcissel schau'n durch's Moos“ von *Shakespeare* —.80

Nr. 2. „O wär' mein Lieb der Fliederbusch“ von *Robert Burns* —.80

Nr. 3. „Im Hirn spukt mir ein Märchen wunderfein“ von *Heinrich Heine* . . —.80

Op. 9. **Drei Lieder.** Text deutsch und polnisch. Herrn Leopold Meyet gewidmet. In einem Hefte . . 1.80

Dieselben einzeln:

Nr. 1. „In des Sommers schönen Tagen“ von *Hermine Stegemann* . —.80

Nr. 2. Der Soldat: „Ist auch schmuck nicht mein Rösslein“ von *J. v. Eichendorff* —.80

Nr. 3. „Ein Röslein roth: „Mein Lieb ist wie ein Röslein roth“ von *Robert Burns* —.50

Op. 11. **Drei Lieder.** Text deutsch und polnisch. Herrn Ladislaus Żeleński gewidmet. In einem Hefte 1.80

Dieselben einzeln:

Nr. 1. Zur Guitarre: „Bursche, lass' des Liedes Ton“ von *Günther Walling* —.80

Nr. 2. „Sage, warst du früher nicht eine Rose“ von *Rich. Leander* —.80

Nr. 3. Lied des Mädchens von Taman: „Auf gewaltigen Wogen dort“ von *Michael Lermontoff* —.80

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Leipzig, Verlag von F. E. C. Leuckart

(Constantin Sander)

K. K. Oesterreichische goldene Medaille „Literis et Artibus“, Königl. Dänische und Grossherzogl. Mecklenburgische goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst.



772

III

Seinem lieben Freunde Herrn Leopold Méyet in Warschau.

1. In des Sommers schönen Tagen.

(Hermine Stegemann.)

Jan Gall. Op.9. Nr. 1.

Andantino.

Singstimme.

Pianoforte.

In des Som - mers schö - - nen
Zkaż - dym brzas - kiem no - - wej—

Ta - gen Hab' ich Ro - sen dir ge - pflückt, Hab' mit
wios - ny jam dla cie - bie kwia - ty rwał jam cię

Ro - sen ja so - ger - ne Sü - sse, Hol - de dich ge -
stro - iß wpol - ne - ró - że zróz - dla cie - bie wień - ce

schmückt.
miał

Ach! im Gar - ten al - le Ro - sen sind ver - wel - ket, sind ver -
A - le kwia - - tów dziś kie - li - chy zwarzył os - - try słoń - ca

blüht,
żar

Ih - re Dūf - te sind ver - - hau - chet wie ein
zwią - dzy list - - ki znik - ła kra - sa ni - by

sü - - sser Traum ent - flieht. Lass im
snów - prze - lot - - nych czar Niech się

Lied, im Lied sie frisch er - blü - hen, Ath-me ih-ren Duft ent - zückt Bis mit
 wpieś - ni, wpieśni mej od - ro - dza Cu - dem czaro- dziej - skich słów Aż dla

neu - - en Ro - - sen wie - der neu - - - er Som - mer Dich ge -
 cie - - bie świe - - żem kwie - ciem świe - - - ża wios - na wsta - - - nie

rit.

schmückt.
 znów.

a tempo

2. Der Soldat.

(J. von Eichendorff.)

Jan Gall. Op. 9. Nr. 2.

Vivace.

Ist — auch schmuck nicht mein Röss-lein
Ko - nik mój ma - ły ko - nik si - wy

So ist's doch recht klug, Trägt im Fin - stern zu 'nem Schlösslein mich
we mnie sie ro zu mem wdał Wkaż da noc nie - siemnie przez ni - wy hop,

rasch, mich rasch, mich rasch noch ge-nug. Ist das
hop, hop, hop do zam ku - wwał. A choć

Schloss auch nicht präch-tig zum Gar - ten, zum Gar - ten
gmach - - nie wspa nia - ły zal - - ko - - wy, zal - ko - - wy

durch die Thür tritt ein Mägd - lein doch all - näch - tig Dort
na dół wsad Scho - dzi dziew czę a niół bia - ły Dziew czę

freund - lich, ja freund - lich her - für Und ist auch die
świe - że, ach świe - że jak kwiat A choć wie - le na

Klei - ne Nicht die Schön - ste, die Schön - ste auf der Welt So
zie - mi Pięk - - niej - szych, pięk - niej - szych dzie - wcząt znam Jed - nak

giebts doch just - kei - ne die mir bes - ser, ja bes - ser ge - fällt.
gar - dę wszyst - kie - mi Bo o jed - ną je - dy ną dziś dbam

Und spricht sie vom Frein, und spricht sie vom Frein, ich
 A wspom - ni o ślu - bie wspom - ni o ślu - bie u -

schwing mich auf mein Ross und blei - be im Frei - en, blei - be im
 cie - kam nie chcąc tra - cić słów Po - rzu - cam choć lu - bię do zam - ku zaś

Frei - en und sie auf dem Schloss, auf dem Schloss!
 mó - wię by - waj zdrów! by - waj zdrów, by - waj zdrów!

3. Ein Röslein roth.

(R. Burns.)

Jan Gall. Op. 9. N^o 3.

Lento.

Mein Lieb' ist wie ein Röslein roth, das frisch im Sommer
Ach! dieu - - - cze me, to ró - ży kwiat ma - jo - wych jas - nych
blüht. dni. Mein Lieb' ist wie das schön - ste Lied bei -
Ach! dieu - - - cze me roz - kosz - na pieśń, przy -
dem die See - le glüht. So schön, so schön du -
kto - rej ser - ce drży. Tak - - - cze me roz - kosz - na pieśń, przy -
bist mein Kind So in - nig lieb' ich dich. Und
kwia - tek mój Tak wier - nie ko - cham go J'

lie - ben will ich dich, ja lie - ben dich mein Kind bis des Meeres Flut ent-
 nie - przes-ta - - nę już, i nie - przes-ta - - nę już Pó - ki wód nie wyschnie

wieh Und nun leb' wohl mein ein - zig Lieb', leb' -
 zdrój Lecz dziś dziew czy no żeg - naj mi, na -

Red. *

wohl für kur - ze Zeit, Zu dir, - zu dir kehr'
 krót - ki żeg - naj czas Do cie - - - bie zbie - gnę

Red. * *Red.* *

ich zu - rück wärs - tau - send Mei - len weit.
 ty - sig mil nie - roz - - ła - czy nas.

pp

Red. *